

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 14

Artikel: "Tennis ist keine Wissenschaft, sondern nur ein Spiel"
Autor: Meier, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marcel Meier berichtet aus der Tenniswelt

«Tennis ist keine Wissenschaft, sondern nur ein Spiel»

Es scheint, als ob der Davis Cup zur zweit-rangigen Veranstaltung abrutschen würde. Aus Deutschland kam die Kunde, **Boris Becker** wolle die ersten Runden nicht bestreiten, was prompt zu einer gehässigen Auseinandersetzung mit seinem Teamkollegen **Michael Stich** führte. Für ihn sei der Davis Cup von untergeordneter Bedeutung. Sein primäres Ziel sei es, erneut die Nummer 1 der Weltrangliste zu werden.

Ähnliche Töne waren aus den USA zu hören. Die Yankees, die mit 30 Siegen an der Spitze stehen, müssen auf ihre Topspieler Courier, Sampras, Agassi, Lendl und McEnroe verzichten. Der Termin passe ihnen nicht, kollidiere mit wichtigen ATP-Turnieren. Ein Ausscheiden der US-Ersatzleute könnte den Schweizern nur recht sein, scheiterten sie doch im vergangenen Jahr erst im Final an den Amerikanern. Und dies nach glänzender Gegenwehr.



Michael Chang auf der Flucht. Da hatte sich doch tatsächlich ein halbnacktes Mädchen an den wieselflinken US-Tennisspieler

herangemacht und ihn um ein Autogramm auf die blanke Haut gebeten. Für den strenggläubigen Christen Chang war das zweifellos zu viel; er war völlig irritiert und flüchtete. Dabei trug das Mädchen nur seine Berufskleidung. Die 16jährige war in der Festhalle Modell für «body painting» und liess sich auf ihren Oberkörper ein T-Shirt mit «tierischen» Sportmotiven der Firma «Magic Team» malen.



Viele Medienleute fragen sich, wann die «alte Dame» des Tennis, **Martina Navratilova**, endgültig den Schläger beiseite legen werde. Anscheinend hat die Neu-Amerikanerin jetzt eine Entscheidung gefällt. 1993 soll nun wirklich ihre letzte komplette Tour sein. Schon in diesem Jahr wählt sie sich ihre Turniere sorgfältig aus. Bei grosser Hitze zum Beispiel wolle sie nicht mehr spielen. Daher auch ihr Verzicht auf das Australian Open Anfang des Jahres. Bei diesen Turnieren sind die Akteure ja beinahe zerflossen. Es gibt also einen Abschied auf Raten, Martina zieht sich häppchenweise zurück.

Ihre möglicherweise letzte Tour begann sie sensationell. Nach einem Sieg über **Steffi Graf**, die das Verlieren noch immer nicht beherrscht, besiegte sie nun auch die Welt-ranglisten-Erste **Monika Seles**. Und dies in drei Sätzen 6:3, 4:6 und 7:6.

Monika Seles springt wegen dieser Niederlage aber nicht gleich zum Seelendoktor. Kürzlich meinte sie: «Ich brauche keinen Psychologen, denn Tennis ist keine Wissenschaft, sondern nur ein Spiel.»



Der nonkonforme **André Agassi** hat möglicherweise von einem Würtemberger die nicht auf ihn passende Redensart «Schaffe, schaffe, Häusle bau...» aufgeschnappt. Der 22jährige Tennis-Paradiesvogel will nämlich in der Wüste von Nevada, direkt vor den Toren von Las Vegas, eine richtige kleine Stadt für sich und seinen Anhang bauen.

Vielleicht hat André Agassi, weil man nicht zwei Dinge gleichzeitig mit Erfolg tun kann, deshalb kürzlich gegen **Mark Rosset** verloren ...

Reklame



Chemische Reinigung: Sauber sind vor allem die Preise

K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.

- Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.
- Name: _____
- Vorname: _____
- Adresse: _____
- PLZ/Ort: _____
- Bitte einsenden an:
K-TIP, 9400 Rorschach
- Jetzt abonnieren*